

# Stromsparmeister belohnt

Stadtwerke Feldkirch animieren zum sorgsamem Umgang mit Energie

Energiesparen ist angesichts des Klimawandels ein Gebot der Stunde. Das wurde einmal mehr bei der „umweltfit mach mit“-Veranstaltung der Stadtwerke Feldkirch und der städtischen Umweltabteilung vergangene Woche im Pfortnerhaus deutlich.

Di Dr. Adi Gross, Geschäftsführer des Energieinstitutes Vorarlberg und DI Hansjörg Mathis von den Stadtwerken hielten zu die-

sem Thema beeindruckende Referate. Während Gross Einblick in die globalen Folgen der sinnlosen Verschwendung von nur begrenzt vorhandenen Ressourcen gab, zeigte DI Mathis auf, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, diese Entwicklung aufzuhalten.

Mathis zeigte dabei auf, dass das Energiesparen nicht nur ein Gebot der Stunde ist, sondern dass damit jeder Einzelne ohne Komfortverlust auch viel Geld

sparen kann: Ein Haushalt etwa, der von herkömmlichen Glühbirnen auf moderne Leuchtmittel umstellt, kann pro Jahr bei gleicher Lichtleistung gut und gerne mehr als hundert Euro einsparen. Viel Energie wird durch den sogenannten "Standby"-Betrieb vieler Elektrogeräte überhaupt ohne jeden Nutzen verbraucht. Hier gibt es moderne Geräte und kostengünstige Möglichkeiten, viel Geld zu sparen.

Die Stadtwerke Feldkirch setzen seit vielen Jahren mit verschiedenen Aktionen auf das Energiesparen. Vor gut einem Jahr wurden alle Kunden aufgefordert, bei der Stromsparmeisterschaft mitzumachen. Rund 200 teilnehmende Haushalte bemühten sich - ausgestattet mit vielen Tipps der Stadtwerke-Techniker - ein Jahr lang, ihren Stromverbrauch zu senken. Die erfolgreichsten der Stromsparer konnten ihren Verbrauch um fast 25 Prozent senken.



Die Stromsparer Ing. Franz Waldenberger, Christl Huber und Waltraud Hackspiel mit SWF-Dir. Dr. Manfred Trefalt.

Im Rahmen der Veranstaltung im Pfortnerhaus wurden unter allen anwesenden Teilnehmerinnen der Stromsparmeisterschaft tolle Preise verlost. Über den Hauptpreis, ein wertvolles Elektrorad, konnte sich Christl Huber freuen.

Alle Besucher der Veranstaltung waren im Anschluss zu einem gemütlichen Ausklang geladen, wobei die Frauen vom Lebensraum Gisingen mit Speis und Trank verwöhnten.



Im Pfortnerhaus ging es am vergangenen Freitag um das Thema Stromsparen.

# Tolles Kletterfest

Mehrere hundert begeisterte Kletterer

Hunderte nutzten letzten Samstag die Gelegenheit, beim Kletterfest von aqua mühle frastanz in den Fels zu steigen.

Die Stadtfeuerwehr Feldkirch hatte auch dieses Jahr im Frühjahr den Klettergarten gereinigt, damit die Kletterfreunde optimale Bedingungen vorfinden.



Das Kletterfest bietet Mutproben, Spiele, Speis und Trank für Jung und Alt.

Gut gesichert von Mitgliedern des Alpenvereins Feldkirch und der Jugendklettergruppe des Alpenvereins Rankweil sowie der Naturfreunde Vorarlberg wagten sich schon kleine Kinder in luftige Höhen. Viele erfahrene Nachwuchs-Kletterer nahmen die Herausforderung von schwierigeren Routen an. Bereits zum sechsten Mal hatte aqua mühle frastanz zum Kletterfest geladen. Bei strahlendem Herbstwetter war die Stimmung großartig. Zur Stärkung zwischen den sportlichen Aktivitäten servierte der Wintersportverein Nofels u.a. Süßmost und Bratwürste. Am Boden winkten mit Slack-Line, Abseilen und Bastelangeboten weitere Attraktionen. Beamte der Stadtpolizei Feldkirch ließen die Kinder hinter die Kulissen ihrer Arbeit blicken.



Die Parkanlage Margarethenkapf wird mit Hilfe aktiver Umweltschützer reaktiviert.

## Echte Umweltschützer gefragt

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Umweltfit mach mit“ findet am Samstag, 16. Oktober statt. Der Verein der Freunde der Parkanlage Margarethenkapf lädt alle FeldkircherInnen ab 14 Uhr zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz in der Parkanlage ein.

Unter fachkundiger Anleitung von Forstamtsleiter Elmar Nöckl

und Staudengärtner Lothar Schmid soll die Anlage gepflegt werden. Alle Erwachsenen und auch Kinder ab 10 Jahren sind dazu herzlich willkommen!

Bitte Arbeitskleidung und Gartenhandschuhe mitbringen. Zur Belohnung wird im Anschluss an den Arbeitseinsatz zu einer gemeinsamen Jause geladen.

## Tagung: Jugend und Arbeit

Die Feldkircher Initiative „Job OK“ unterstützt und begleitet seit vielen Jahren Jugendliche und Erwachsene bei der Suche nach einer Lehrstelle oder einem Arbeitsplatz. Hinter Job OK stehen engagierte Ehrenamtliche, die Stadt Feldkirch, die Wirtschaftskammer Vorarlberg, das Arbeitmarktservice und das Bifo.

Durch die gute Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen mit den Feldkircher UnternehmerInnen konnten allein seit Beginn dieses Jahres bereits 30 Jugendliche an einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Gerade das Bemühen gegen Jugendarbeitslosigkeit soll weiter intensiviert werden. Job OK lädt daher alle Feldkircher UnternehmerInnen am 13. Oktober um 16 Uhr im Saal der Wirtschaftskammer zur Veranstaltung „Jugend und Arbeit“. Neben der Vorstellung des Projekts stehen auch interessante Vorträge auf dem Programm.

## Feldkircher Kinderkino

Zum Thema „Kinder haben Rechte“ wurden für das Feldkircher Kinderkino in diesem Herbst drei Filme ausgewählt. Sie thematisieren die unterschiedlichsten Kinderrechte und erzählen von Behinderung, Freundschaft und Identität. Die Filme werden im Theater am Saumarkt gespielt, Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Als erster Film des Herbstprogramms wird am Mittwoch, 13. Oktober um 14.30 Uhr „Rot wie der Himmel“ gezeigt.

Altersempfehlung: ab 10 Jahren Für den zehnjährigen Mirco steht fest: Es gibt nichts Schöneres als Kino, Fußball spielen und das Zusammensein mit seinem Vater. Keiner ahnt, dass sich bald alles ändert: Nach einem Unfall wird Mirco nie wieder sehen können. Es ist das Jahr 1971 und in Italien ist es nicht erlaubt, dass Blinde zusammen mit sehenden Kindern unterrichtet werden. Mirco muss in eine katholische Blindenschule nach Genua, weit weg von seinen Eltern. Trotzig und wütend wehrt sich der Junge gegen sein Schicksal. Zuflucht findet der blinde Mirco im Kino...

Umfa gen v in Fel Hohe Erheb der I kehrs gefüh

An d an ir Stand ihrem wird kirch sogen bilden Dater scher Liech in das es mö Verke Genat

Exku jekte schri vorh

Zu e größ

Der